



Rückfahrkarte 3. Klasse der Eisenbahn, sowie einen Beitrag von 5 M. zu den Kosten des Aufenthaltes in Hohenheim in Aussicht. Bezügliche Anträge sind mit der Anmeldung zu stellen. Stuttgart, den 28. Dezember 1893. v. Dm.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg. Schorndorf, 2. Jan. Gestern feierte der Arbeiterverein seine Christbaumfeier im Löwentempel unter sehr zahlreicher Beteiligung der Mitglieder und ihrer Familienangehörigen. Herr Stadtpfarrer Gros begrüßte die Versammlung als Vorstand und führte in seiner Rede aus, wie der Arbeiterverein bei seiner Weihnachtsfeier den Hauptgrund aller Weihnachtsfreude, Christus ist geboren mit Entschiedenheit in den Vordergrund stelle. Das Christentum verspreche zwar seinen Anhängern ein Paradies auf Erden, aber mitten im Verderben der Sünde ein sicheres, unverlierbares Heil. Es wurde weiter gezeigt, worin dies besteht, was man durch das Christentum verliert und was man gewinnt, wie aber aller Gewinn an die Bedingung geknüpft ist, daß man im Leben mit dem Christentum Ernst macht.

Nach einem von den Herren Schwarz und Breuning vorgelegenen vierhändigen Musikstück begann die Aufführung der „Drei Weisen aus Morgenland“, von Vereinsmitgliedern zum allgemeinen Beifall und Freude der Anwesenden sehr gelungen ausgeführt. Der Dichter des Stückes, Herr Rektor Konz in Cannstatt war selbst anwesend und hat sich sehr befriedigt und lobend über die Aufführung ausgesprochen. Das Stück selbst ist für Arbeitervereine ganz vorzüglich geeignet und hat soviel Leben und Wahrheit in sich, daß der Zuschauer dadurch nicht nur angenehm unterhalten, sondern man kann wohl sagen, auch erbauet wird. Nach der Aufführung ergab Herr Pfarrer Sartlieb aus Oberurbach das Wort, u. drückte seine Freude über die schöne Weihnachtsfeier und Aufführung aus. Es habe ihn sehr gefreut, daß sich die Aufführenden, welche tagsüber doch durch ihre Arbeit sehr in Anspruch genommen seien, sich dennoch der großen Mühe, welche die Einübung des Stückes erfordert habe, unterzogen und so trefflich zur Darstellung gebracht haben. Aber auch darüber freue er sich, daß er in der Versammlung so viele Arbeiterinnen

d. h. Arbeiterfrauen sehe, welchen ebenso wie den Männern für ihre Arbeit in der Familie und im Haushalt eine Festfreude, namentlich, wenn sie in solch schöner und edler Weise geboten werde, gebühre und zu gönnen sei. Zum Schluß forderte er die Versammlung auf, auf das Wohl der Arbeiterin, d. h. der Hausfrau zu trinken. Herr Pfarrer Lesling von Weiler gab in bewegten Worten seiner Anerkennung über das gute Gelingen des Festabends und Festspiels Ausdruck.

Die musikalischen Genüsse, welche die Herren Schwarz und Breuning auf Clavier und Violine der Versammlung boten, wurden von der Versammlung dankbar aufgenommen. Den Schluß bildete der gemeinsame Gesang eines Liedes. Um 8 Uhr war die Feier zu Ende.

Am 30. Dez. ist in Stuttgart der im ganzen Lande, namentlich bei der Lehrerwelt bekannte Prälat Dr. v. Merz von seinen schweren Leiden erlöst worden im Alter von 77 Jahren. Als oberster Schulmann hat er durch seine zahlreichen Schuldisputationen die er durch's ganze Land persönlich vornahm, die Volksschule und ihre Lehrer gründlich kennen gelernt. Der Verstorbene hat sich um die Volksschule Württembergs hoch verdient gemacht, namentlich durch seine Mitarbeit an offiziellen Schulbüchern — wie Lesebuch, Sprachbuch, Bibel, Spruch- und Gedenkbuch. Unermüdet thätig war er durch sein ganzes Leben für Kirche und Schule namentlich für die Jugend. Die offizielle Einführung des Turnens in der Volksschule war sein Werk. Mit ihm ist einer der einflussreichsten und geistig bedeutendsten Männer Württembergs dahingegangen.

Am 30. Dez. feierte das „Neue Tagblatt“ im Europäischen Hof ihr 50jähriges Jubiläum mit dem gesamten Personal, 144 Personen.

Cannstatt. Das alte Jahr hätte fast noch ein unglückliches Ansehn gebracht. Am Sonntag vergaunten sich, ohne polizeiliche Erlaubnis, eine größere Anzahl Personen auf dem Neckar mit Schlittschuhlaufen. Plötzlich brach das Eis und mehrere Personen führten unter der Brücke ins Wasser. Doch soviel man hört fallen alle gerettet sein.

Die Annoncen-Expedition Haasenstein und Vogler N. O. hat soeben dem anzuwendenden Publikum ihren Zeitungskatalog für 1894 über-

geben. Dieses unentbehrliche Handbuch u. sehr bewährt für alle, welche mit ihren Anknüpfungen die Deffentlichkeit suchen, schließt sich im Ganzen an die erprobte Einteilung früherer Jahre an. Das in zahlreiche Rubriken zerfallende Verzeichnis der Zeitungen ist einer eingehenden Revision unterzogen worden u. entspricht genau dem augenblicklichen Stande des gesamten Zeitungswesens. In der Vorrede ist das Anzeigen als Kunst und Wissenschaft behandelt u. dargelegt, aus welchen Gründen der fährenden eine Ratgebers beim Anzeigen nicht entzogen werden kann. Außerdem enthält der Katalog angereiche Mitteilungen über Vieles im Geschäftsbetrieb Wissenswerte, beispielsweise Bestimmungen über Post und Telegraphenwesen, den Reichsbankverkehr und einen Tageskalendar mit stattlichem Raum für Notizen. Wir machen auf den Katalog besonders aufmerksam.

Erbarnt euch der Vögel und füttert sie, denn sie kommen jetzt und bitten um Nahrung. Nichtet Futterplätze ein, was man sehr empfehlen kann. Wenn die gefiederten Tierchen auch Baum und Strauch absuchen, so finden sie bei Kälte und Schneefall doch nicht die genügende Nahrung. Deshalb sind Futterplätze im Garten oder im Freien für die Vögel besonders nützlich und wohlthuend. Ein Bestreuen des Platzes mit Resten oder das Aufhäufen von nicht zu dichtem Strauchwerk in der Nähe der Futterplätze ist sehr vorteilhaft für die Nahrung suchenden Vögel, denn dahin können sie sich flüchten, wenn sie von Raubvögeln oder Katzen überfallen werden. Man werfe manchmal auch ausgeischlagene Knochen oder Speck und Talgstücke, je zwei an eine Schnur gebunden ins Gesträuch der Bäume, es wird nicht lange droben hängen. Oder man kaufe vom Metzger Hirsensett und hänge es an die äußersten zarten Enden der Zweige, dort hinaus kommt keine Katze und auch der Rabe wagt es nicht sich auf dem schwanken Zweiglein niederzulassen, während die leichten Weisen flüchtig herumfliegen und es sich schmecken lassen. Das sind Geschäfte, welche den Vorkämen, dem Baumen und Gemüsegarten Nutzen bringen. Der hiesige Verein der Vogelkfreunde läßt 10 Futterkästen machen und wird dieselben mit Vogelkorn an verschiedenen Stellen im Freien aufstellen.

Der heutigen Nummer liegt der Wand-Kalender für 1894 bei. Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Köhler (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Steuerzahlung betr.

Mit dem 1. Januar 1894 sind 10 Monate an der Steuer pro 1. April 1893, 94 verfallen und wird an sofortige Bezahlung derselben dringend erinnert von der Staatsanrechnungerei & Stadtpflege Schorndorf. Den 29. Dezember 1893.

Der Stammholz-Verkauf vom Gichelesgarten ist nunmehr genehmigt. Schorndorf, 29. Dez. 1893. Stadtpfleger Fuchs.

Diejenigen Personen,

welche noch mit Capitalzins, Pachtgeld und Schulgeld im Rückstand sind, werden an deren Bezahlung dringend erinnert. Hospitalsehre. Rommel.

Nächsten Montag den 8. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr kommt auf dem Rathause in Balmannsweiler im Wege der Zwangsvollstreckung zum Verkauf: 1 Kuh, 15 Ctr. Futter, 10 Ctr. Stroh und ein 2spänniger Leiterwagen. Gerichtsvollzieher Moser.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsbank empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und er bietet sich zu jeder gewünschten Auskunft. Carl Hahn.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

Überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten zu 20 Stk. in Schorndorf bei den Herren: Apotheker Palm; in Oberurbach: Aug. Scherer, J. Bronn; in Unterurbach: G. Th. Bäuerle; in Haubersbrunn: J. G. Steiner; in Hebsack: J. Frit; in Weiler M. Fuchs; in Winterbach: Jul. Speidel, Steph. Bauer, Th. Wöhrle; in Geradstetten: C. A. Palmer; in Grunbach: Geschwister Schwarz; in Schnaitz: Fr. Popfer; in Steinberg: F. V. Henrich, Fr. Burger, G. Kunzi; in Hohlinswirth: C. Kellerich; in Hohlbrunn: D. Ventel Wwe.; in Birkenweihbuch: Lina Lauz; in Miedelsbach: Hans Schaal; in Schorndorf: Fel. L. Rommel, W. Käfer; in Unterhessbach: Gottlieb Angele; in Pläberhausen: Chr. Ch. Rodenhäuser, Chr. Verrot.

Handwerkerbank Schoendorf.

Die per 31. Dezember d. J. fälligen Zinsen können bei unserem Cassier in Empfang genommen werden.

Faubersbrunn. Pferd- & Vieh-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt dem Verkauf aus: 1 Pferd, Braunwallach, 5 1/2 Jahr alt; 2 junge starke Kühe, neumeist; 2 jährige Kinder; 1 Stier, 5/8 Jahr alt; 2 Neuplein, 1/4 Jahr alt. Viehhaber sind eingeladen. W. Ziegele zum Lamm.

Prima fette Ungarschweine

letzte & schwere sind im Cannstatter Schlachthaus von Dienstag an zu haben und ladet Liebhaber höflich ein.

Meiner werten Kundschaft zur Anzeige, daß ich von meiner Krankheit wieder hergestellt bin, und bitte, das frühere, sowie weiteres Zutragen mir bewahren zu wollen; und empfehle mich hauptsächlich im

Anfertigen von Polstermöbeln

zu äußerst billigen Preisen, sowie allen sich in mein Fach einschlagenden Artikeln. Für gute, sitgerechte Arbeit wird garantiert. Karl Nothhardt, Tapezierer.

Spezialität: Polstermöbel & Tapezierarbeit.

Einen Divan

mit einem hochfeinen altdeutschen Gestell und türkischer Polsterarbeit hat wegen Mangel an Platz äußerst billig abzugeben der Obige.

Feine Federhalter.

Mit welchem Halter soll ich schreiben? Gemäß den Vorschriften der Schul- und Fachmänner muß der Federhalter sein:

- a) möglichst leicht, damit er gut schwingt; b) so dick, daß die Finger hinreichenden Stützpunkt und volle Auflage finden, und sich nicht aneinander reiben und pressen; c) von einem schlecht leitenden Material, welches von der äußeren Temperatur nicht beeinflusst wird, folglich d) ohne Metall, weil durch Metall beim Schreiben die Fingernerven angegriffen werden. Dünne Federhalter, Metallhalter etc. erzeugen bei längerem Gebrauch Zittern und Lahmheit der Finger, Krampf, schlechte Haltung der Hand und schlechte, heisse Schrift, sind darum verwerflich.

Die Hohlfederhalter

sind obigen Schulvorschriften entsprechend aus Holzrohr und Holz konstruiert, dick und doch leicht, aus schlecht leitendem Material und ohne Metall, zugleich das Solideste, was es in dieser Art giebt. (Die Halter passen meist für alle Federfonten.) Zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachungen.

K. Amtsgericht Schorndorf.

In das Einzelfirmenregister

ist heute das Erblichen der Firma Christian Wapp, Rauch- u. Schnupftobakfabrik in Schorndorf, sowie das Erblichen der dem Kaufmann Arnold Widmer erteilten Procura eingetragen worden. Den 30. Dez. 1893. M. R. Kampacher.

Revier Geradstetten.

Stammholz-, Pfahlholz- & Brennholz-Verkauf.

1. Am Mittwoch den 10. Januar, vormittags 10 Uhr in der Aue in Buch aus den Staatswaldungen Kößtera, Schnepfenzipfel, Viehwänsle und vom Schridholz: Am: 91 solches Pfahlholz, 33 dto. Zehner, 86 dto. Bügel, 13 dto. Anbruch, 80 Lohr Nadelholzreisig, geschätzt zu 4015 Wollen.

2. Am Freitag den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr im Lamm in Grunbach aus dem Reichsall: 1 Eiche mit 0,3 Fm. IV. Cl., 5 Fichten mit 1,4 IV. und 0,2 V. Cl.; 225 Std. forch in Sägholz mit 1,2 II. und 38,5 III. Cl. (Pfahlholz); Am: 1 radene Brügel, 12 buchene Brügel, 98 Nadelholz-Scheiter, 49 dto. Brügel.

Bahlungs-Verzeichnisse

sind wieder vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Montag den 8. Januar, nachmittags 1 Uhr, in der Aue zu Haubersbrunn: 25 Haufen Nadel- und Laubholzreisig aus Schnepfenbündel neben der Krauswiege.

Revier Geradstetten.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 5. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Staatswald Holzberg und Gelleich 20 Lohr Nadelholzreisig auf Haufen zu Streu geeignet verkauft. Zusammenkunft im Lamm in Schorndorf.

Revier Winnenden.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 11. Januar, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Winnenden aus dem Staatswald Buch und Königsbrunn:

Fichten Langholz normal: 22 Stk. II. Cl. mit 34,4 Fm., 179 Stk. III. Cl. mit 172,9 Fm., 468 Stk. IV. Cl. mit 184,2 Fm., 119 Stk. V. Cl. mit 18,4 Fm.; dto. Ausschuß: 2 Stk. II. Cl. mit 3,8 Fm., 4 Stk. IV. Cl. mit 1,1 Fm.; Sägholz 4 Stk. I. Cl. mit 9,1 Fm., 9 Stk. II. u. III. Cl. mit 8,8 Fm.; Forchen Langholz normal: 5 Stk. III. Cl. mit 4,7 Fm., 23 IV. Cl. mit 10,2 Fm.; dto. Ausschuß 8 Stk. IV. Cl. mit 6,7 Fm.; Sägholz normal 3 Stk. II. Cl. mit 5,4 Fm.; dto. Ausschuß 1 Stk. II. Cl. mit 0,4 Fm. Forstwart Frey in Nettersburg zeigt das Holz auf Verlangen jederzeit vor.

Advertisement for Trauer-Anzeige (Funeral Notice) for Georg Herb's Witwe, including details of the funeral and the publisher C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Advertisement for Zahn-Atelier von Alex. Gutowski, Gmünd, offering dental services and artificial teeth.

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Freitag den 3. Januar 1894.

Einzelnummer 10 Pf. Ein Vierteljahr 30 Pf. Ein halbes Jahr 55 Pf. Ein Jahr 100 Pf. (Postgebühren extra.)

### Liederfranz

Singstunde Donnerstag.  
**D. G. Böhringer.**  
Hohlbronn.  
**650 Mark**  
Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzlicher Sicherheit bis Lichtmess zu 4 1/2 % anzuliefern.  
**David Klotz.**

### Malz-Träber

sind zu haben.  
Biele, Löwenbrauerei.

### Brennholz,

ganz trocken, kurz gesägt, pro Korb zu 40 Stk. kann jeden Tag abgeholt werden und wird bei Abnahme von 10 Centner à 1 M. frei vom Haus geliefert.

### Sägmehl

auch in größeren Quantitäten, wird abgegeben.  
**Fr. Mai**, Baugeschäft.

### Für junge Kaufleute, Lehrer, Beamte etc.

Neue Unterrichtsbücher zur schnelleren Erlernung fremder Sprachen empfiehlt zur Anschaffung (täglich Ausgabe 10 Pfennig) **E. Leopoldt**, Stuttgart, Katharinenplatz 2.

### Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie gar keine, so gebrauchen Sie **Bergmann's Lillienmilchseife** m. d. Schutzmarke (Zwei Bergmänner) von **Bergmann & Co.** in Dresden, à Stk. 50 Pf. in der **Palm'schen** Apotheke.

### Sie Husten nicht mehr bei Gebrauch von Kaisers Brust-Caramellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei Husten Heiserkeit, Bronch. & Lungenkatarrh. Echt in Pat. à 25 Pf. bei **C. Weil**, Schorndorf. **J. Braun**, Oberurbach.

### Asthma

(Athemnoth)

findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch der **Salus-Bomben**. In Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. bei Apoth. **Palm**, Apoth. **Gehner**, **Carl Schäfer**, Conditor.

### Maß- und Fresspulver für Schweine.

einzig sicheres Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen hält die Thiere stets bei offenem Leib und schützt dadurch vor vielen Krankheiten. Der Gebrauch des Pulvers bewirkt bei großer Futtervergnügnis rasche Gewichts Zunahme und schnelleres Fettwerden. Per Schachtel 50 Pf. in der **Gaupp'schen Apotheke** von **Wolf Gehner** und bei Apotheker **Th. Palm**.

Caunstatt, Neujahr 1894.  
**Der Gemeinde & Diözese Schorndorf**  
wünscht  
**Glück & Segen zum neuen Jahr**  
in unveränderter Liebe und Anhänglichkeit  
**U. Finckh**,  
Dekan a./D.

### Fahrrad-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des **David Glinz** ein, gew. Weingärtner hier, wird in dessen in der Hengelgasse gelegenen Wohnung am **Freitag den 3. Januar d. J.**, von morgens 8 Uhr an im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung zum Verkauf gebracht:  
Mannskleider, Leibweitzzeug, Leinwand und 1 Bett.  
Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen.  
Den 2. Januar 1894.  
**S. Gerichtsnotariat**  
Gaupp.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem so raschen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels  
**Albert Fr. Widmann**  
Kaufmann  
erfahren durften, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen den innigsten tiefgefühlten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Theodor Widmann**  
mit Frau Luise geb. Erzinger.

### Karten à 30 Pfennig

in der Aufführung im Löwenkeller des „Evang. Arbeiter-Vereins“ sind zu haben bei:  
**Wexner Kaiser**  
Anfang der Aufführung abends 8 Uhr! Ende gegen halb 10 Uhr!

### Einen Mitleser

zum Schorndorfer Anzeiger sucht **G. J. Weil**, b. d. Kirche  
Ein größeres

### Zimmer

hat mit oder ohne Möbel, an eine einzelne Person zu vermieten.  
**H. Härtel**.

### Zahnschmerzen

mit „**Dentila**“. Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhält sich per Fl. 50 Pf. in **Schorndorf** in der **Gaupp'schen Apotheke** und bei **Th. Palm**, Apotheker.

### Für Kiecher Handlung Winterbach

empfiehlt der geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Land seine

### Waschmaschine

mit Rührwerk neuester Konstr. nebst **Windmaschine** zum Ausleihen.

Schorndorf.  
Im **Jünglingsvereinslokal** (Bereinshaus) sind in letzter Zeit **2 Schirme** stehen geblieben. Die rechtmäßigen Eigentümer können solche dort abholen.

Ein fleißiges **Mädchen**  
wird für Küche noch auf Lichtmess gesucht.  
Zu erfragen bei der Redaktion.  
Ein ehrliches fleißiges zuverlässiges **Mädchen**  
sucht auf Lichtmess  
Frau Konditor Moser.  
**1 Tuch, 1 Schwal, 1 Schirm & ein Gewinn**  
samt noch abgeholt werden.  
**Bergmann.**

Ein noch neues **Piano**  
verkauft.  
Wer, sagt die Redaktion  
Dürre buchene **Scheiter**  
verkauft  
**Fr. Pfeleiderer**, Bäcker.

### Ein Kestle Ohmd

verkauft  
wer, sagt die Redaktion.

Seifenreise bei **Friedr. Bühler** Seifenfeder  
**Gute Kernseife**  
pr. Pfd. von 20 Pfg. bis 8 Pfg.

### Stearinseife

feinste Ware pr. Pfd. von 27 Pfg. bis 30 Pfg.  
Anschütt fault und zahlt zum höchsten Preise **d. Döber**.  
Anschüttgrüben stets vorrätig!

### Abfallholz

per Korb 40 Pfennig ist stets vorrätig.  
**Christian Hespeler.**

### Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

(Rheinpfalz)

empfiehlt ihre als vorzüglich anerkannten neuen Marken:  
**Blau-Etikett, Weiss-Etikett, Kaiser-Perle**  
zu billigsten Preisen.  
**Niederlagen in Schorndorf:**  
**Herm. Moser** a. Wabn. Apotheker **Palm**.  
Generaldepot für Württemberg und Hohenzollern:  
**Joh. Conr. Heihlen**, Stuttgart.

### Das beste Heilpflaster

ist das altberühmte und bewährte **Schröder'sche Indiapflaster**  
No. 1. Vorzügl. b. bössartig. Knochen- u. Fußgelenkschmerz, Krebsart. Leiden etc.  
No. 2. Heilt sich rasch u. trock. Flechten bössart. Hautausschl. Gicht, Rheum.  
No. 3. Seit Jahr. erprobt g. Salzfuss. off. Füsse u. näss. Wunden all. Art. Packet N. 3. — und N. 1, 50.  
**Joh. Schröder's Nachf., Feuerbach.**  
Zu haben in den Apotheken, Stuttgart, Hirschapotheke, Brotschäuren grat. direkt u. in allen Depots.  
In Schorndorf bei Apotheker **Palm**.

### Antliches.

Oberamt Schorndorf.  
**Die Ortsvorsteher.**  
haben die Sportelverzeichnisse des III. Quartals des Etatsjahres 1893/94 bezw. Fehlturkunde binnen 6 Tagen hierher vorzuliegen.  
Schorndorf, den 2. Januar 1894.  
**R. Oberamt**, Kitzelbach.

Oberamt Schorndorf.  
**Die Ortsbehörden**  
werden beauftragt, die Nachweisungen über Regiebauarbeiten, welche in der Zeit vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1893 vorgekommen sind, bezw. vorkommensmäßige Fehlanzeigen binnen 8 Tagen hierher vorzuliegen.  
Schorndorf, den 3. Januar 1894.  
**R. Oberamt**, Kitzelbach.

### Steuer-schmerzen.

Man spricht oft von den Ursachen der bei den Wahlen hervortretenden Unzufriedenheit. Ja, die Wähler bieten eben fast die einzige Gelegenheit, wo mancher, der sich von oben her ungerecht behandelt glaubt, seinem Unmut Luft machen kann, ohne die Folgen fürchten zu müssen.

Es sei mir gestattet, hier zwei Fälle anzuführen, in denen die kgl. Steuerbehörde Entscheidungen getroffen hat, die allgemein, besonders aber in kaufmännischen Kreisen Kopfschütteln hervorrufen.

Im hiesigen Bezirk treibt seit einiger Zeit ein Wanderlagerbesitzer sein Unwesen. Obgleich die Steuer für diese Art des Geschäftsbetriebs nicht allzu hoch ist, suchte der Wanderlagerbesitzer dieselbe in einem Orte, in dem er schon oft gewesen ist, neuerdings dadurch zu umgehen, daß er die Eintragung seines Wanderlagers ins Handelsregister als „Filiale“ seines Stuttgarter Geschäfts beantragte. Zunächst ging das zwar nicht, denn seine Firma war überhaupt noch nicht ins Handelsregister eingetragen. Dem ließ sich aber abhelfen und bald prangte der betreffende Eintrag im Stuttgarter Handelsregister in den zur Veröffentlichung bestimmten Blättern und nun stand auch der Eintragung der „Filiale“ kein Hindernis mehr im Weg. Aber das Ortssteueramt und das Kameralamt durchsahen die Täuschung und besteuerten die „Filiale“ noch wie vor als Wanderlager. Und das von rechtswegen, denn weder der Inhaber der „Filiale“ noch irgend ein Angestellter von ihm wohnen am betreffenden Ort, auch ist von regelmässigem Geschäftsbetrieb keine Spur vorhanden und die Wanderung der „Filiale“ an einen andern Ort steht in Wäde bevor.

Nicht einmal ein Mietverhältnis besteht zwischen dem Wanderlagerbesitzer und dem Wirt, in dessen Wirtschaft er sich hat. Aber der Mann beschwerte sich und das kgl. Steuerkollegium gab seiner Beschwerde statt, ordnete die Besteuerung der „Filiale“ als eines kaufmännischen Geschäfts und Rückzahlung der im voraus erhobenen Steuer von etwa 700 Mark an!

Im zweiten Fall handelt es sich um ein solches kaufmännisches Geschäft. Der bisherige Besitzer desselben verkaufte sein Haus an zwei

Kaufleute. Im Kaufvertrag war keine Bestimmung bezüglich des vorhandenen Warenlagers enthalten. Allerdings war privatim vereinbart worden, daß dasselbe aufzunehmen und von den Käufern des Hauses zu entsprechenden Preisen zu übernehmen sei. Die Ortssteuerbehörde berechnete trotzdem auch aus dem Warenlager die Liegenschafts-Actise, die nur angelegt werden soll, wenn Haus und Inventar zusammen verkauft werden. (Bei Warenverkäufen ruht bekanntlich keinerlei Abgabe.) Die Beschwerden darüber wurden in allen Instanzen abgewiesen und für den Kauf des Warenlagers mußten über 500 Mark Actise bezahlt werden. Es ist selbstverständlich, daß junge Anfänger besser daran wären, wenn sie alle Waren neu einkaufen könnten, und daß die Uebernahme eines großen Bestandes älterer Waren oft mühslich sein kann und in diesem Fall ein Entgegenkommen der Käufer gegen den Verkäufer war. Aber die jungen Anfänger mußten ihre Waren-Actise bezahlen und belamen sie nicht wieder zurück.

Was soll man denken, wenn man die beiden Entscheidungen der Steuerbehörde vergleicht. Daß die Wanderlager zu den bedauerlichen Auswüchsen des modernen Geschäftslebens gehören, steht fest. Durch sie werden nicht bloß die anständigen Geschäftslente schwer geschädigt und das laufende Publikum teils unrettlich bedient, teils zu unbilligem Einkauf verleitet, sondern die Inhaber sind vielfach Leute, die einen unguuten Einfluß auf das Publikum ausüben.

Der Wanderlagerhändler hatte einen Rechtsanwalt mit Führung seiner Angelegenheit beim R. Steuerkollegium beauftragt. Die beiden letztgenannten Kaufleute dagegen hatten sich selbst gewehrt, so gut es ging. In einem ganz gleichen Fall in einer andern Gegend hatte der Landtagsabgeordnete des betreffenden Bezirkes das Vorgehen begründet und siehe da, die Actise auf's Warenlager ist dort erlassen worden. Solche Vorgänge begreift unser Volk nicht, die Betroffenen werden unzufrieden und schütteln über den „modernen Rechtsstaat“ den Kopf. Es wäre interessant, einmal beim nächsten besten Duzend Demokraten und Sozialdemokraten zu unterfragen, warum und seit wann die Einzelnen zur roten Farbe und Fahne schwören. (Deutsche Reichspost.)

### Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.  
**Schnaitz**, 4. Januar. Von dem hiesigen Weinerzeugnis im Herbst 1893 kamen an Wirte in 44 Kameralämter 3200 Hektoliter zum Verkauf. Den größten Bezug hatte die Stadt Stuttgart mit 616 Hktl. und Ulm mit 200 Hktl. Sodann die Kameralamtsbezirke: Schorndorf 324, Heidenheim 176, Göppingen 166, Tübingen 164, Münsingen 141, Omünd 130, Leonberg 127 Hektoliter.

**Aus Schwaben.**  
Stuttgart, 2. Januar. Der schwarze Militärmantel hatte sich nur kurzer Tragfrist erfreut, nach genau 20 Jahren muß dieser „Dunkelmann“ dem „grauen Mann“ wieder Platz machen. Da gilt's bei ihm nicht, wie

im alten Lied steht: „Schier 30 Jahre bist du alt.“ — Tübingen. Beim Neujahrsfesten haben 2 junge Männer aus Kirchberg und Wödingen sich die Finger abgehauen. — Ulm. In der Kunstmühle vor Goll in Söflingen wurde ein 17jähriger Mälknecht von einem Transmissionsriemen erfaßt und erstickt.

Ulm. Die hiesigen Infanterieregimenter haben dieser Tage neue Gewehre erhalten, Schwesches Fabrikat, welche verschiedene Verbesserungen am Mechanismus aufweisen. Die bisher verwendete Waffe wandert ins Depot. Heilbronn. Am Christfest abends nach 11 Uhr ist der Müller Proß in betrunkenem Zustand über das Geländer der Treppe, welche von der Brücke nach dem Felsenweiler hinabführt, gestürzt und mußte er demütlos vom Blag getragen. Im Spital ist er vergangene Nacht gestorben.

Rotweil. Durch die Geistesgegenwart eines Eisenbahnbeamten wurde bei der Abfahrt des Mittags Schnellzugs auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben vom sicheren Tod errettet. Der Zug war schon in Bewegung, als ein Reisender noch das Trittbrett bestieg. Er rutschte auf dem Glatteis aus und fiel zwischen die Räder. Ein Schaffner bemerkte es und drückte den Hahn der Luftbremse, jedoch der Zug gewaltigen Aufschlages sich entziehend. Der Kopf des Reisenden, dessen Frau und Kinder im Wagen sich befanden, war kaum einen Fuß von den Rädern entfernt.

In Reins-Eislingen wurde am 2. Januar beim Fällen einer Pappel ein 50jähriger Mann, von dem fallenden Baum getödtet.

Vom See. Am Neujahrsabend ist, wie gemeldet wird, bei Dingelsdorf im Ueberlinger See das bairische Dampfboot „Leopold“ auf den Strand gelaufen; gestern sind die Versuche, dasselbe flott zu machen, vergeblich geblieben; heute half der starke Wind, indem er das Schiff seitlich trug und in seinem Endbrett loschüttelte; so konnte es heute abend von dem Boot „Zähringen“ in das Fahrwasser gezogen werden und heimfahren. Der eifige Diktand erschrak aber die Schiffahrt außerordentlich; das Boot „Byvaria“ lief heute Abend mit gedrohenem Steuer aus Konstanz hier ein; die Häfen, namentlich die Schweizer, sind voll Eis, was das Anlanden nur mit größter Mühe gestattet. Als weiterer Unfall auf unserem See ist zu melden, daß gestern abend ein Reisender auf der Fahrt nach Rorschach über Bord gefallen und ertrunken ist. Die Schiffsmannschaft hat sich vergeblich bemüht, den Verunglückten zu retten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. Januar. Auf Befehl des Kaisers geht am 7. Januar ein zu diesem Zweck gemieteter Dampfer der deutschen Ostafrika-Linie, der Admiral, mit 120 Mann Marine-Infanterie nach Kamerun in See. Mit demselben begibt sich auch Lieutenant Wörge nach Kamerun, um dort die Anwerbung einheimischer Truppen zu organisieren. Von der Entsendung des Kreuzers Prinzess Wilhelm ist Abstand genommen. Außer den schon veröffentlichten Nach-